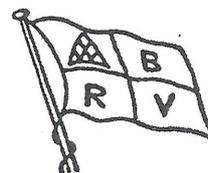


BREISACHER RUDERVEREIN e.V.



2005

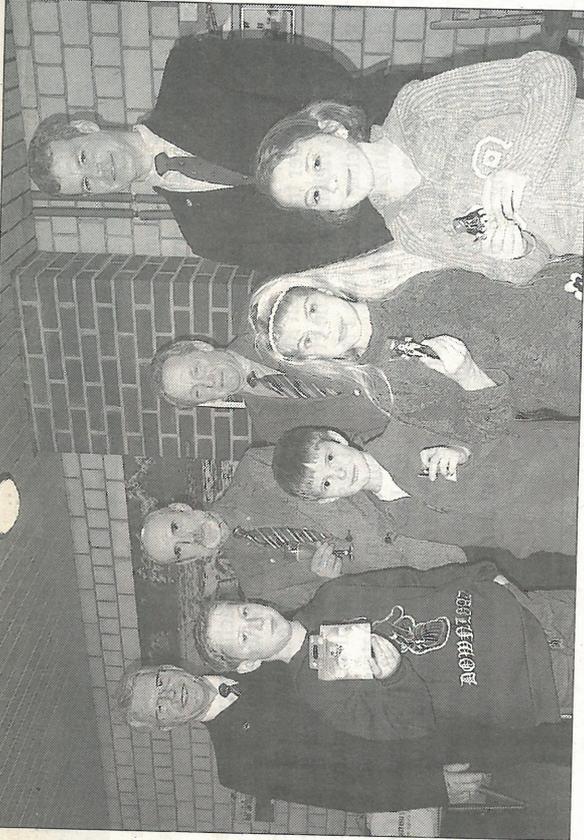
Ruderverein fürchtet um seine Regattastrecke

Ökologische Flutungen und geplantes Wasserkraftwerk bereiten Sorgen / Bürgermeister Vonarb sichert weitere Unterstützung zu

BREISACH (ra). Mit der goldenen Ehrennadel wurde der Vereinsvorsitzende Joachim Speck beim Empfang des Rudervereins ausgezeichnet. Oliver Rein, Beigeordneter der Stadt Breisach, bekam die silberne Ehrennadel des Vereins.

Speck begann seine Ansprache mit problematischen Themen. „Uns ist nicht klar, ob uns die ökologischen Flutungen nicht vielleicht sehr negativ beeinflussen werden“, sagte er. Ein weiteres Problem könne durch ein geplantes Vorhaben des französischen Stromerzeugers EDF entstehen. Dieser beabsichtige, ein Wasserkraftwerk am Rhein zu bauen, dessen Einlass gegenüber dem Bootshaus entstehen soll. Das würde dem Bootsverein die korrekte Veranstaltung von Regatten an dieser Stelle unmöglich machen. Bürgermeister Alfred Vonarb sicherte dem Verein die Unterstützung der Stadt zu, „auch finanziell wird es im neuen Jahr keine Abstriche für den Ruderverein geben“, sagte er.

Aber es gab auch Grund zur Freude. Der ehemalige Vorsitzende, Hans-Joa-



Beim Breisacher Ruderverein wurden mehrere Mitglieder geehrt. Unser Bild zeigt in der hinteren Reihe von links Hans-Joachim Astheimer, Joachim Speck, Lothar Neumann und Oliver Rein sowie in der vorderen Reihe von links Fabian Grabisch, Aeneas Quirin, Alicia Quirin sowie Lena Grabisch.

FOTO: RAINER KLOTZ

chim Astheimer, verlieh Speck die goldene Ehrennadel des Rudervereins. Er habe sich besonders um die Jugendarbeit verdient gemacht und ab 1999 den Verein „mit viel Umsicht und Nachsicht geleitet“, so Astheimer. Speck zeigte sich erfreut, er sei aber auch etwas überrascht, „weil mir angeblich alle Ehrennadeln übergeben worden sind, als ich Vorsitzender wurde“, sagte er. Auch Oliver Rein wurde geehrt. „Wir konnten immer mit seiner handfesten Unterstützung rechnen, es war jederzeit möglich, ihn zu erreichen“, begründete Speck die Würdigung Reins mit der silbernen Ehrennadel des Vereins.

Für seine Verdienste in der Debatte um die ökologischen Flutungen ehrte der Ruderverein Lothar Neumann. Er wünsche Neumann, dass er künftig wieder mehr Zeit habe, seinem Lieblingssport Tennis nachzugehen, sagte der Vereinsvorsitzende. Andreas und Alicia Quirin und Lena und Fabian Grabisch wurden mit einer Piratenfigur für ihre Leistungen im Kinderrudern belohnt.

Badische Zeitung
20. Januar 2005

Wieder eine Ruderregatta im Juni

Steigende Mitgliederzahlen beim Breisacher Ruderverein

Zahlreiche Mitglieder des Breisacher Rudervereins waren der Einladung zur Jahreshauptversammlung ins Bootshaus gefolgt. Erfreut zeigte sich die Vorstandschaft, dass zum Jahresbeginn 2005 die Mitgliederzahl auf 170 angestiegen ist.

Auch die mit Spannung erwartete Kilometerliste der im abgelaufenen Jahr geruderten Kilometer gab mit insgesamt 4% mehr geruderten Kilometern einen Grund zur Freude. Den Wanderpokal des Vereins für die höchste Kilometerleistung ging für das Jahr 2004 an Alex Frieser der mit 2675 Kilometern die Liste anführt. Mit der „Goldenen Ehrennadel“ des Vereins wurde Jürgen Oltmann ausgezeichnet, der seit nunmehr 20 Jahren alleinverantwortlich die Geschicke der

Bootshauskantine regelt und darüber hinaus „der gute Engel“ im Hintergrund ist. Die Rennrunderabteilung des Vereins besteht zur Zeit lediglich aus 5 Jugendlichen, was sicher auf den akuten Trainermangel zurückzuführen ist. Björn Bitsch und Sebastian Krämer, die derzeit alleine die Trainerarbeit leisten, müssen sich in diesen Jahr voll und ganz ihrem Studium bzw. ihrer Ausbildung widmen und können daher dieser Tätigkeit nicht mehr nachkommen. Neue Trainer müssen also in nächster Zeit herangezogen werden. Die Hauptaufgabe des Vereins wird in diesem Jahr die Breisacher Ruderregatta sein, die nach 3-jähriger Pause am 11. und 12. Juni veranstaltet werden soll. Die Vorbereitungen zu diesem Ereignis sind schon seit eini-

gen Wochen im Gange, wie der seit letztem Jahr neugestellte Regattaleiter, Michael Weber, zu berichten wusste. Der wichtigste Tagesordnungspunkt dieser Versammlung war mit Sicherheit die nicht turnusgemäße Neuwahl des Sportvorsitzenden. Joachim Speck, der dieses Amt ausübte und gleichzeitig auch als Vereinsvorsitzender fungierte, gab dieses Amt ein Jahr vor den allgemeinen Neuwahlen ab.

Sein Rücktritt erfolgte aus rein privaten Gründen, wie er den Anwesenden eingehend versicherte. Zum neuen Sportvorsitzenden wurde der in Freiburg lebende Karl Schneider gewählt, zum neuen Vorstandsvorsitzenden wurde Ilja Gianni, der im Verein als Schatzmeister tätig ist, ernannt, seine Stellvertreterin ist Renate Lorenz.

Breisach aktuell

17. März 2005

Wieder eine Ruderregatta in Breisach

Am 11./12. Juni erwartet der Ruderverein viele Ruderer und Gäste



Viele Boote und noch mehr Zuschauer, das wünscht sich der Breisacher Ruderverein bei der Neuauflage seiner Traditions-Regatta

Nach vierjähriger Pause veranstaltet der Ruderverein Breisach am 11./12. Juni auf dem Rhein, oberhalb des Kulturwehrs, wieder eine internationale Regatta.

Als Regattaleiter Volker Zöllner nach der Regatta 2001 sein Amt niederlegte, war lange Zeit unklar, ob der Ruderverein noch einmal eine derartige Großveranstaltung auf die Beine stellen könnte. Vorstand und Mitglieder ließen sich Zeit mit der Erörterung und Reflexion dieser Frage. Der Gedanke, eine derart einzigartige Regattastrecke, wie sie in Breisach zur Verfügung steht, ungenutzt zu lassen, wurde sehr bedauert. Zunächst galt es einen Regattaleiter zu finden.

In der Mitgliederversammlung im Herbst des vergangenen Jahres stellte sich Michael Weber für dieses arbeitsintensive und ver-

antwortungsvolle Amt zur Verfügung. Weber, der seit einiger Zeit in Hochstetten lebt, stammt aus Köln. Dort hat er als Junge mit dem Rudern begonnen. Als es ihn aus beruflichen Gründen nach Heidelberg verschlug, wo es zwei sehr erfolgreiche Rudervereine mit langer Regattatradition gibt, übte er sein Hobby intensiver aus. Mit dem Umzug nach Breisach begann er Wettkampf orientiert zu trainieren. Er nahm unter anderem an zwei Welt-Master-Regatten teil und wurde im Jahre 2003 Baden-Württembergischer Landesmeister im Doppelzweier.

Aus dieser Erfahrung schöpfend und auf ein altbewährtes Team bauend, übernahm er zuversichtlich dieses Amt. Schon wenige Tage nach seiner Wahl hat er mit der Organisation für die diesjährige Regatta begonnen. Zunächst

galt es die Vorgänge hinter den Kulissen, sprich die Regattaverwaltung kennenzulernen. Das vorhandene Material und Geräte überprüfen, das Equipment abchecken und so weiter. So musste ein neues EDV-Programm für die Zeitnahme und für das Regattaprogramm gefunden werden. Mit der Unterstützung langjähriger Regattahelfer ist dies gelungen.

Das einzige, was die Vorfreude auf die Regatta trüben kann, ist der Gedanke an ein Hochwasser oder anderer natur- und wetterbedingten Unbillen.

So freut sich die Breisacher Ruderfamilie und das Organisationsteam auf den 11./12. Juni und hofft neben vielen Ruderern auch zahlreiche Gäste entlang der Regattastrecke begrüßen zu dürfen.

Breisach aktuell

25 Mai 2005

500 Ruderer auf dem Rhein

Am Wochenende veranstaltet der Breisacher Ruderverein nach längerer Pause wieder Regattatage

BREISACH. Am Samstag, 11., und am Sonntag, 12. Juni, richtet der Breisacher Ruderverein seine Regattatage oberhalb des Kulturwehrs auf dem Rhein aus. Fast 500 Ruderer aus ganz Baden-Württemberg, zum Teil auch aus Bayern, dem Saarland und der Schweiz, haben sich angemeldet.

70 Teams werden in 180 Startfeldern auf der 1000-Meter beziehungsweise 1500-Meter-Distanz gegeneinander antreten. Es werden Wettkämpfe in der Junioren-, Senioren- und Mastersklasse ausgetragen. Die Rennen finden am Samstag, von 10.30 bis 18 Uhr, und am Sonntag, von 9 bis 17 Uhr, statt.

Die letzte Ruderregatta, die der Breisacher Ruderverein ausgerichtet hatte, war im Juni 2001 auf dem aufgestauten Rhein. Der damalige Leiter, Volker Zöllner, hatte noch am Abend des letzten Regattatages sein Amt niedergelegt. Lange Zeit war es unklar, ob der Verein überhaupt noch ein-

mal ein derartiges Großprogramm auf die Beine würde stellen können.

Der Gedanke, eine derart einzigartige Regattastrecke, wie sie hier in Breisach zur Verfügung steht, ungenutzt zu lassen, wurde aber sowohl vom Vorstand wie auch den meisten Mitgliedern sehr bedauert. Doch zuerst musste ein Regatta-leiter gefunden werden.

Zur Mitgliederversammlung im Herbst 2004 stellte sich Michael Weber für dieses arbeitsintensive und verantwortungsvolle Amt zur Verfügung. Weber, der seit einiger Zeit in Breisach-Hochstetten lebt, stammt aus Köln. Dort hat er als Junge mit dem Rudern begonnen. Als es ihn aus beruflichen Gründen nach Heidelberg verschlug, wo es zwei sehr erfolgreiche Rudervereine mit langer Regattatradition gibt, übte er sein Hobby intensiver aus und durch umzugsbedingten Beitritt in den Breisacher Ruderverein begann er wettkampforientiert zu trainieren. Er nahm unter anderem an zwei Welt-Mas-

ters-Regatten teil und wurde im Jahre 2003 Baden-Württembergischer Landesmeister im Doppelzweier.

Aus diesen Erfahrungen schöpfend und auf ein altbewährtes Team bauend, übernahm er zuversichtlich das Amt des Regattaleiters. Schon wenige Tage nach seiner Wahl begann er mit der Organisation für die diesjährige Regatta. Mit der Unterstützung langjähriger Regattahelfer gelang es ihm, die Vorbereitungen zu organisieren und ein umfangreiches Team für die Regatta zusammenzustellen.

Die Ruderjugend Baden-Württemberg veranstaltet zusätzlich zur Regatta einen Qualifikationswettkampf für den Bundeswettbewerb Jungen und Mädchen (BuM) Anfang Juli in Berlin. Die 12- bis 14-Jährigen starten im Einer am Samstag auf der 3000 Meter Langstrecke und am Sonntag auf 1000 Metern. Landesjugendleiter Matthias Penker wird die Teilnehmer am BuM auf Grund der Leistungen auf beiden Strecken nominieren.

Badische Zeitung

9. Juni 2005



180 Rennen: Hochbetrieb herrschte an der Breisacher Regattastrecke.

FOTO: KATHRIN GANTER

Ein Comeback von Format

Nach drei Jahren Pause findet die Breisacher Ruderregatta mit guter Resonanz wieder statt

VON UNSERER REDAKTEURIN
KATHRIN GANTER

BREISACH. „Mannheim, Backbord!“, ruft der Schiedsrichter durch sein Megaphon und gibt die Richtung zusätzlich mit einer weißen Fahne vor. Denn die sechs Bahnen der Breisacher Regatta-Strecke sind nur an den äußeren Begrenzungen markiert und selbst erfahrene Ruderer – die ihre Rennen mit dem Rücken zum Ziel gewandt fahren – kommen ab und an ein wenig vom Kurs ab. Damit es in den Rennen nicht zu unerwünschten Zusammenstößen kommt, muss der Schiedsrichter, der im Motorboot hinter den Ruderern herfährt, ab und zu ein wenig lenken. „Früher hatten wir alle sechs Bahnen markiert“, erzählt Ute Bitsch, die Pressesprecherin des Breisacher Rudervereins. Doch nach drei Jahren Regattapause war das Markierungssystem etwas in die Jahre gekommen und trotz Neuinvestitionen seitens des Vereins mussten bei der Neuauflage die Schiedsrichter die Augen etwas weiter offen halten.

Das minimierte Albano-System war das Einzige, was an die dreijährige Regattapause erinnerte. Die Befürchtung des Vereins, die anderen Ruderklubs hätten Breisach und den Rhein mittlerweile vergessen, erfüllte sich nicht: rund 500 Teilnehmer aus mehreren deutschen Bundesländern und der Schweiz kamen und in nur zwei Tagen wurden 180 Rennen gerudert. „Wir waren sehr überrascht von der großen Resonanz – es war die richtige Entscheidung, wieder eine Regatta auszutragen“, sagt Ute Bitsch. Starts im Fünf-

Minuten-Takt, das erfordert von den Organisatoren viel Konzentration und ein straffes Zeitmanagement. Und einen Regattaleiter, der bereit ist, die Technik (Strecken- und Computertechnik für die Starter- und Ergebnislisten) zu koordinieren und zu verantworten. Drei Jahre lang hatten die Breisacher keinen solchen Regattaleiter. Daher konnte der Wettkampf in dieser Zeit nicht stattfinden. Michael Weber heißt der neue Wettkampfleiter und sein Team vom Ruderverein umfasst insgesamt 150 Mitglieder. Die meisten von ihnen sind Jugendliche, doch wenn sie nicht selbst mitruderten, packten auch sie mit an.

Rudern – ein Sport für jedes Alter

Gestartet wurde in neun Bootsklassen von Einer bis zum Achter. Zwei verschiedene Bootsarten werden unterschieden: Die Skullboote, bei denen die Fahrer mit zwei Rudern („Skulls“) rudern, und die Riemenboote, bei denen jeder Ruderer nur ein Ruder („Riemen“) hat. Insgesamt zwölf Altersklassen von den Junioren bis zu den Masters mit einem Mindestdurchschnittsalter von 70 Jahren wurden angeboten. Hinzu kam ein gesonderter Wettkampf für Kinder.

Rudern ist ein Sport für jedes Alter. Allerdings nicht für jeden Geldbeutel: Die Rennboote sind teuer, die Anreise zu den Regatten aufwändig und besonders viele Sponsoren lassen sich nicht fürs Rudern finden. Ute Bitsch erinnert sich noch gut, wie schwer es war, als der Breisacher Ruderer Sebastian Mayer bei den Olympi-

schen Spielen in Sydney startete: Der Ruderer musste einige der Kosten selbst tragen und der Verein mühte sich, wenigstens diesen Betrag durch Sponsoren zu finanzieren. Es klappte.

Mittlerweile haben die Breisacher Ruderer noch ein anderes Ziel erreicht: Das Rudern wird in den Olympiastützpunkt Freiburg mit einbezogen. Das ist sinnvoll, denn Breisach ist bereits Landesleistungszentrum. Und viele Ruder-Nationalmannschaften nutzen die Strecke auf dem Rhein in ihrer wunderschönen Umgebung gerne für Trainingslager.

Wann die Breisacher nach Sebastian Mayer, Sven Johannesmeier und Britta Tetzlaff wieder eine Athletin oder einen Athleten in der internationalen Elite stellen können, weiß Uwe Bitsch noch nicht so genau. Denn nachdem die Regatta wieder erfolgreich gestartet werden konnte, plagen den Ruderverein schon wieder ganz andere, neue Probleme: „Wir haben einen Mangel im Trainer- und Betreuerbereich“, erzählt sie.

Nur noch ganze zwei Übungsleiter stehen dem Verein zur Verfügung – und auch die werden im Sommer aus beruflichen Gründen ihre Tätigkeit aufgeben müssen. Was dann im Herbst sein wird, wenn die vielen Jugendlichen nach den Sommerferien wieder zum Training kommen, ist momentan noch nicht sicher. Doch der Breisacher Ruderverein, der in seiner knapp 30-jährigen Geschichte schon einige Tiefen meistern musste, ist um eine Lösung bestrebt. Schließlich hat man die Regatta ja auch wieder richtig gut hingekriegt.

Bad.
Zeitung
13 Juni
2005



Die schweizerische Mannschaft aus Richti-Wädi/Reuss Luzern entschied den Wettbewerb im Männer-Achter auf der Breisacher Regattastrecke für sich. Strahlend nahmen die Sportler nach dem Rennen bei der Siegerehrung die Medaillen entgegen.

FOTO: RAINER KLOTZ

„Wetter und Wasser waren perfekt“

Ideale Bedingungen bei der Breisacher Ruderregatta / Heimische Sportler schnitten gut ab

VON UNSEREM MITARBEITER
RAINER KLOTZ

BREISACH. Nach drei Jahren Pause war es am Wochenende wieder so weit. Am Rheinufer fand die Ruderregatta des Breisacher Rudervereins statt. „Das Wetter und das Wasser waren perfekt, man kann von Laborbedingungen sprechen“, resümierte Regattaleiter Michael Weber die Veranstaltung. Die Sportler des Rudervereins nutzten diese Verhältnisse und zeigten gute Leistungen.

Meter um Meter lagen die Boote der Teilnehmer ordentlich am Ufer aufgereiht. Daneben fanden sich viele kleine Zeltlager, in denen die jungen und alten Gäste in geselliger Runde die Samstagnacht verbrachten. Die Kulisse für den zweitägigen Wettkampf hätte kaum schöner sein können. Der Rhein floss in stoischer Ruhe Richtung Norden, im Hintergrund wachte aus dem Schwarzwald der Belchen. Die spannenden Wettkämpfe bildeten ei-

nen Kontrast zu der romantischen Ruhe, fast 500 Sportler waren aus der ganzen Republik und der benachbarten Schweiz gekommen, um ihre Kräfte in Südbaden zu messen. In verschiedenen Boots-, Alters- und Leistungsklassen ruderten sich die Teilnehmer in dynamischen und rhythmischen Zügen über 1000 oder 1500 Meter.

Schon am Samstag konnte der Breisacher Ruderverein mehrere Siege feiern. Zusammen mit Tillmann Weißer vom Ruderclub Undine Radolfzell gewann Jan Henrik Hagemann das Rennen im Leichtgewichts-Junioren-Doppelzweier. Alexander Klein und David Barst distanzierten in einem sehr spannenden Rennen die Konkurrenz im Masters-Männer-Doppelzweier. Das Boot des Breisacher RV siegte auch im Leichtgewichts-Junioren-Doppelvierer mit Steuermann, allerdings nur in einer Zweierkonkurrenz. Im Junioren-Einer erkämpfte sich Jan Hättig den zweiten Platz.

Am Sonntag erreichten Tim Fischer und Markus Mutke einen zweiten Platz im Leichtgewichts-Junior-Doppelzweier. Das prestigeträchtige Rennen im Männer-Achter entschieden am Samstag die schweizerischen Gäste aus Richti-Wädi und Reuss Luzern für sich. Sie setzten sich deutlich gegen den Tübinger Ruderverein durch.

Regattaleiter Weber zeigte sich auf der ganzen Linie zufrieden. „Von vorne bis hinten hat alles geklappt“, sagte er auf Nachfrage der BZ erleichtert. Bewährt habe sich vor allem die Erfahrung der Älteren, bereichert um neue Ideen des Nachwuchses.

Dass nach der dreijährigen Pause gleich im ersten Jahr wieder so viele Ruderer nach Breisach gekommen sind, liegt nach Meinung von Pressesprecherin Ute Bitsch vor allem am hervorragenden Ruf der Regattastrecke. Sie biete oberhalb des Wehres optimale Wettkampfbedingungen.

Badische Zeitung 14. Juni 2005

Breisacher Ruderrevier begehrt wie eh und je

Rund 500 Sportler kamen bei idealem Wetter an den Rhein nach Breisach



Hochbetrieb auf der Regattastrecke in Breisach. Nach drei Jahren Regattapause konnte der Breisacher Ruderverein rund 500 Ruderer und einige hundert Zaungäste begrüßen.

Die Befürchtung, dass nach drei Jahren Regattapause die Rudervereine den Rhein in Breisach vergessen haben, traf nicht zu und war auch nicht zu erwarten.

Rund 500 Ruderer und Ruderinnen, meist aus dem Nachwuchsbereich, gingen bei "Kaiserswetter" auf das spiegelglatte Wasser des Breisacher Ruderreviers. Dabei wurden sie von vielen hundert interessierten Zuschauern und stark gestikulierenden Betreuern auf der 1000 und 1500 Meter Strecke begleitet.

Aber nicht nur optimale Wetterbedingungen fanden die Ruderer vor, sondern auch eine hervorragende Organisation. Das bewährte Team um den neuen Regattaleiter Michael Weber, hatte an den beiden Tagen alles bestens im Griff. Dazu gehörte neben der neuen Technik auch die Bewirtung der Sportler und Besucher an der Strecke. Motiviert dürfte der neue Regattaleiter und seine vielen Helfer schon jetzt an die Planungen für das nächste Jahr gehen, denn die allgemeinen lobenden Worte, der angereisten

Teams aus ganz Süddeutschland und der Schweiz, dürften auch sie nicht überhört haben.

Sportlich fehlen dem Ruderverein im Moment noch die absoluten Spitzenrunderer wie Olympiateilnehmer und Vize-Weltmeister Sebastian Mayer, Junioren-Weltmeisterin Britta Tetzlaff oder Vize-Weltmeister Sven Johannesmeier. Dafür hat man in der Breite schon wieder hoffnungsvolle Talente entdeckt, die bei der eigenen Regatta gute Platzierungen erreichten.

Ergebnisse

der Breisacher Ruderer:

Im Junioren-Doppelzweier kam Jan Henrik Hagemann mit seinem Partner Tillmann Weißer (Radolfzell) am Samstag auf den 1. Platz und am Sonntag auf Platz 2. Ebenfalls einen 1. Platz gab es für den BRV im Junior-Doppelzweier mit Steuermann (Leichtgewicht B) in der Besetzung Arthur Aichholz, Martin Feineis, Stephan Assal und Benedikt Lerbs. Bei der Masters (27 Jahre und älter) gab es im Doppelzweier einen überlegenen Sieg für das Paar Alexander Klein und David Barst. Im Junior Einer A platzierte sich Jan Hättig nach spannendem Rennen auf Platz 2. Ebenso einen 2. Platz erruderten sich Tim Fischer und Markus Mutke im Junior-Doppelzweier Leichtgewicht B.

Breisach aktuell

23. Juni 2005

Jan Hagemann im Meisterboot

Breisacher Ruderer wird Deutscher Meister

Der Ruderverein Breisach darf sich wieder mit einem Deutschen Meister schmücken. Jan Hagemann gewann mit seinen Kollegen im Junior-Doppelvierer in Duisburg-Wedau.

Bei schwülem Sommerwetter traf sich die deutsche Ruderelite der Zukunft am letzten Juni-Wochenende auf der international renommierten Duisburger Wedau-Regattastrecke um die Meistertitel bei den Junioren auszufahren.

An dieser Regatta, die ein ruder-sportliches Highlight darstellt, nahm auch Jan Hagemann vom Breisacher Ruderverein teil.

Mit im Leichten-Doppelvierer ohne Steuermann, der Altersklasse der 17-18 Jahre, waren seine Kollegen vom RC Undine Radolfzell/ RV Waginger und RK Kurhessen Cassel. Diesem Team gelang es auf der 2000 Meter Strecke einen souveränen Sieg herauszufahren und die Renngemeinschaft Mainz/Heidelberg um 2 Sekunden zu distanzieren.

Mit diesem Titelgewinn hat sich der Breisacher Ruderer mit seinen Kollegen für Welttitelkämpfe auf dem Beetzsee in Brandenburg vom 03. bis 06. August qualifiziert.

Breisach aktuell

7. Juli 2005

In Breisach den Goldschliff geholt

Die britischen Weltmeister trainierten auf der Regattastrecke

Am vergangenen Wochenende gingen im japanischen Gifu die Ruderweltmeisterschaften zu Ende. Für ein Teil der dort startenden Weltelite hatte der Weg direkt über Breisach geführt.

So war im August die britische Frauenmannschaft samt Trainern und Betreuer in der Münsterstadt zu Gast, um sich auf der Breisacher Regattastrecke für die WM vorzubereiten. Auch in diesem Jahr fand das britische Nationalteam in Breisach wieder beste Bedingungen vor. Die einmalige

Trainingsstrecke, das Wetter, die gute Verpflegung im Hotel, wo ein Raum extra zum Krafraum umfunktioniert wurde, sowie die persönliche Betreuung durch Joe Speck. Das alles hat die Gäste wieder so begeistert, dass sie bereits für das kommende Jahr wieder gebucht haben

Paul Thomson, der Trainer der Frauenmannschaft, war 1995 als Mitglied der australischen Nationalmannschaft bereits in Breisach. Die Strecke hatte ihn so beeindruckt, dass er seinen ganzen Einfluss als Trainer geltend machte, um jedes Jahr vor wich-

tigen Regatten in Breisach den Feinschliff zu holen. Sein Begründung ist klar: "The water here is so good, we don't get in Britain!" (Es gibt in England keien vergleichbar gute Trainingsstrecke).

Ebenfalls aus langer Tradition bereitete sich ein Teil der deutschen Frauenmannschaft auf die WM vor. Sie fühlen sich seit vielen Jahre in der Krone in Achkarren gut versorgt. Sie genießen die Ruhe und Abgeschiedenheit Breisachs um sich intensiv auf die Regatten vorzubereiten. Dass man nicht nur auf

Weltmeisterniveau in Breisach rudern muss, dass beweisen die Aktiven des Breisacher Rudervereins Woche für Woche. Die Freude und der Erholungswert dieser herrlichen Sportart stehen bei den Breitensportlern im Vordergrund und natürlich dürfen der Spaß und die Unterhaltung nicht zu kurz kommen. Am kommenden Samstag, 10. September finden ab 14 Uhr die Rennen zur diesjährigen Vereinsregatta statt. Der Ruderverein würde sich freuen auch sie an der Strecke begrüßen zu dürfen.

Breisach aktuell

8. September 2005